

Kreistag 2011

Am 21.04.1993 wurde ich als Nachfolgerin für Ernst Schulz in den Fachverband Tischtennis als 2. Vorsitzende gewählt. Wie ja allen anwesenden Tischtennissportlern hinreichend bekannt, habe ich mich von Anbeginn meiner Tätigkeit mit den Minimeisterschaften unseres Kreisverbandes beschäftigt. Dieses Betätigungsfeld habe ich gern ausgefüllt und ich glaube sagen zu können, auch recht erfolgreich geführt.

Wir alle wissen, dass die Jugendarbeit nicht mehr in allen Vereinen unseres KV betrieben wird, was sehr schade ist. Eine Neubelebung wäre unbedingt zu wünschen! Die Zahl der Mini-Ortsentscheide leidet demzufolge auch darunter. Es hat während meiner Tätigkeit, die mit dem heutigen Kreistag endet, immer wieder der Sache treu dienende Vereine gegeben und somit waren die Kreisentscheide für mich unbedingte Pflicht. Den SC Börry mit Reinhard Desens und den TSV Schwalbe Tündern mit Andreas Rose muss ich dabei einmal hervorheben.

Am diesjährigen Kreistag wird meine 17. und gleichzeitig letzte Veranstaltung bereits gelaufen sein und ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit für die Unterstützung, die ich immer wieder erfahren habe, wobei mein Verein, der Post SV Bad Pyrmont, vornan steht. -Danke-.

Ich weis, einige „meiner“ gehabten Minis vergangener Jahre sind heute erfolgreiche Spielerinnen und Spieler in Erwachsenenbereich, worüber ich sehr erfreut bin. Mein 1. Kreisentscheid 1994 hat ja einen ganz besonders großen Spieler, nämlich Dimitrij Ovtcharov, hervorgebracht, dem ich weiterhin eine erfolgreiche Karriere wünsche, die ich mit besonderer Aufmerksamkeit verfolge. Es gäbe bestimmt noch allerlei zu erzählen, aber ich selbst meine, die eigenen Erinnerungen aus den vielen Jahren bleiben mir sehr nah und ich selbst, wenn auch heute mit etwas Einschränkung durch Kniebeschwerden, werde dem Tischtennis sport treu bleiben und die Arbeit unseres Fachverbandes interessiert verfolgen.

Nun aber heißt es für mich „Tschüs“ zu sagen verbunden mit den besten Wünschen für einen guten Start an meinen Nachfolger, den ich, sollte es sein Wunsch sein, gerne auch unterstützen werde. Aus dem Gesichtsfeld unserer Sportart werde ich nicht verschwinden, das verspreche ich Euch bzw. Ihnen allen. Wie von mir gewohnt, möchte ich auch meinen letzten Bericht mit einem Spruch beenden:

„Reich ist, wer Freude daran hat, immer wieder Neues zu entdecken und sich täglich am Leben zu erfreuen.“ –Indische Lebensweisheit.

Getreu dieser Lebensweisheit werde ich mich, jetzt schon im 2. Jahr als Rentnerin, zusätzlich neuen Dingen widmen, mich des Lebens freuen und an unserem schönen Sport ganz sicher festhalten.

Karola Pesch